

Blinde in Afrika heilen

Der Reinickendorfer Verein „Vision for Puma“ hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt



Deutsche und tansanische Ärzte helfen gemeinsam.

Seit nunmehr 13 Jahren existiert der gemeinnützige Verein „Vision for Puma e.V.“ mit Sitz in Reinickendorf. Bei der Gründung im Mai 2010 hat sich die Initiative ehrgeizige Ziele gesteckt. Verhütung und Heilung von Blindheit lautet die Aufgabenstellung im fernen Afrika, in einer der weltweit ärmsten Regionen.

Der Begriff „Puma“ dürfte vielen etwas sagen. Es handelt sich schließlich um eine bekannte Raubkatze auf dem amerikanischen Kontinent. Auch das Modell einer renommierten Automarke trägt diesen Namen. Hierzulande hat Puma unzählige Spuren – im wahrsten Sinne des Wortes – hinterlassen. Das im Jahr 1948 in Herzogenaurach von Rudolf Dassler gegründete Unternehmen für Sportschuhe ist im Laufe der Zeit zu einem der international größten Sportartikelhersteller avanciert.

Nur wenige dürften wissen, dass Puma auch eine Kleinstadt im ostafrikanischen Tansania ist. Sie liegt auf einer Hochebene in der Region Singida, in welcher die Bevölkerungszahl etwa 1,4 Millionen Einwohner beträgt. Der Tanganjikasee und der höchste Berg Afrikas, der Kilimandscharo, sind nicht weit entfernt. Angeblich soll hier die Wiege des modernen Menschen (homo sapiens) liegen, wie es sechs Millionen Jahre alte Knochenfunde assoziieren. Doch die moderne, lebenswerte Welt hat hier noch nicht wirklich Einzug gehalten und auch der Tourismus spielt

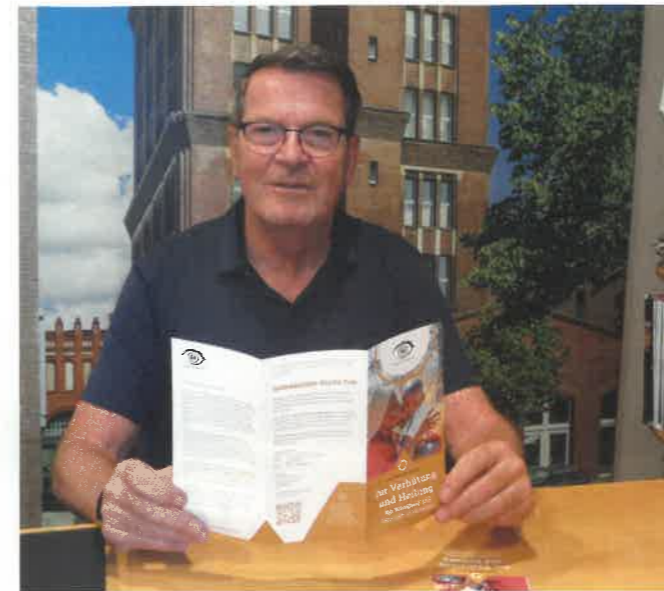
eine eher untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es dort hauptsächlich um das Überleben. Puma liegt in einer der ärmsten Gegenden der Welt.

Hat die Kolonialisierung im ehemaligen Deutsch-Ostafrika zu Beginn des 20. Jahrhunderts wenig Abhilfe geschaffen, ist Puma heute zu einem Synonym für deutsche Hilfe geworden. 1974 gründet die deutsche Missionsbenediktinerin Maria Stieren mitten in der der Halbwüste, 20 Kilometer südlich von Singida, ein Nonnenkloster. Mit geistlichem Beistand und dank weltlicher Spenden entstehen Schulen und ein Krankenhaus, Kleinbauern und Handwerksbetriebe siedeln sich rundherum an. Brunnen für die Trinkwasserversorgung werden angelegt.

Eine der wohl wichtigsten Maßnahmen ist die Einrichtung eines Krankenhauses, denn die medizinische Versorgung vor Ort ist, vorsichtig ausgedrückt, ausbaufähig. Immerhin 80 Betten stehen nun zur Versorgung kranker Menschen und für Geburtshilfe zur Verfügung. Dennoch, es fehlt an Vielem, vor allem an Geräten, Medikamenten sowie an ausgebildetem

Fachpersonal. Dies gilt für die unterschiedlichen Fachbereiche im Allgemeinen und für die Augenheilkunde im Speziellen. Annähernd 90 Prozent der weltweit 37 Millionen blinden Menschen leben in Armutgebieten, wie hier in Tansania. Dabei sind viele Ursachen von Blindheit vermeidbar, zahlreiche Auswirkungen heilbar. Grauer und Grüner Star, Trachom, Flussblindheit oder Vitamin-A-Mangel seien in diesem Zusammenhang explizit genannt.

Hier will der Verein „Vision for Puma“ Abhilfe schaffen. Seit der Vereinsgründung 2010 sind die Helfer aus dem Berliner Norden im Osten Afrikas aktiv. Jedes Jahr werden mehrwöchige augenärztliche Hilfseinsätze realisiert, Medikamente, Brillen oder gar medizintechnische Ausrüstung gespendet. Dann sind in der Regel zwei Augenärzte, eine OP-Schwester und ein Optiker in ehrenamtlicher Mission, also in ihrer Freizeit, vor Ort. Sie haben immer großes Gepäck, viel Equipment dabei. Im Jahr 2017 entsteht eine Augenstation samt Operationssaal. Auch die Schulung von Personal gehört zur Aufgabenstellung. „Ziel ist es, die Menschen vor Ort so auszubilden, dass sie es zukünftig selber machen können“, erläutert Dr. Frank Klemm. Für den 1. Vorstandsvorsitzenden der Reinickendorfer Organisation ist die Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiges Element. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. „Es ist schwierig, man braucht viel Geld“, weiß Dr. Klemm.



Dr. Frank Klemm koordiniert die Hilfsarbeit von Reinickendorf aus.

Apropos Geld: Die Einnahmen für die Ausgaben des Vereins rekrutieren sich aus Beiträgen der zurzeit 60 Mitglieder sowie aus Spenden. Sie kommen von Privatpersonen und Firmen gleichermaßen. Gerne nimmt man noch Mitglieder auf, der Jahresbeitrag liegt bei 60 Euro. Bei der Gewinnung von Unterstützern dürfte das frühere berufliche Engagement von Dr. Klemm von Bedeutung sein. Über viele Jahre führt er im Bezirk ein Unternehmen für medizintechnisches Verbrauchsmaterial, zunächst mit Sitz An der Mühle, später Am Borsigturm. Eine seiner Töchter ist heute

als Geschäftsführerin im selben Gewerbe tätig; in Reinickendorf, versteht sich. Klemm, übrigens promovierter Chemiker, verfügt somit über weitreichende Kontakte in die augenmedizinische Fachwelt.

Im Jahr 2022 hat der Verein ein weiteres Projekt auf der Insel Sansibar initiiert, sozusagen sein Operationsgebiet erweitert. In einem Krankenhaus in Stone City hat der Verein aus eigenen Mitteln eine Augenabteilung eingerichtet. Beim ersten zweiwöchigen sogenannten Eye Camp im Mai 2022 kamen 1.100 Patienten. Es werden in der Folgezeit, nach dem nunmehr dritten Camp, insgesamt annähernd 1.000 Brillen ausgegeben, von der Sonnenbrille, über die Lesebrille, bis hin zur Fernbrille für Kurzsichtige (Myopie), außerdem Operationen durchgeführt. Die Dankbarkeit der Bevölkerung ist groß. „Die Menschen kommen teilweise nach 20 Jahren Blindheit zu uns und können nach der OP wieder sehen“, kann Dr. Frank Klemm von Erfolgen berichten. In Anbetracht der großen Resonanz wolle man das Projekt forcieren, unter anderem eine Augenklinik einrichten. Zudem sollen die Eye Camps zweimal jährlich stattfinden. Zum nächsten Termin stehen bereits 110 Katarakt-Patienten (Katarakt = Grauer Star) auf der OP-Liste. Auch die örtlich politisch Verantwortlichen sind von dem Engagement begeistert. Sansibars Präsident, Hussein Mwinyi, zeigt seinen Dank bei einem Empfang im Weißen Haus, seinem Regierungssitz.

Karsten Schmidt

i Kontakt:
Vision for Puma e.V.
Humboldtinsel 39 | Tel. 01572/ 393 19 02
www.vision-for-puma.de

45

Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00

SPIELN SIE
VERANTWORTUNGSBEWUSST!
WIR HELFEN IHNEN DABEI.

NÄHERE INFOS IN UNSEREN
RUND 1.000 LOTTO-
ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ
UND SPIELSUCHTPRÄVENTION.

BEVOR AUS SPASS
ERNST WIRD.

www.lotto-berlin.de

LOTTO
Berlin

KÄMMEN,
KÜMMERN
UND ERINNERN.

„Ilse führte damals den besten Salon und die unterhaltsamsten Gespräche der Stadt. Wenn ich ihr heute das Haar bürste, erfahre ich alles über den Klatsch aus dieser Zeit.“

Bibi A., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND
AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR

BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.

Jetzt kostenlos beraten lassen.

Betreuungsdienst
Berlin Nord BL GmbH
www.homeinstead.de/
berlin-reinickendorf oder
Tel. 030 43606600

Home
Instead
Zuhause umorgt

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.